

3 Fragen an ...

Alexander T. Scheuwimmer

Der Österreichische Juristenverein-Konzipientenverband (kurz: Juristenverband) wurde 1948 von mehreren Wiener Rechtsanwaltsanwärtern gegründet, deren Berufsgruppe bis dahin in keiner Interessengemeinschaft organisiert war. Heute steht er allen österreichischen Juristinnen und Juristen offen. Wir haben den Präsidenten des Juristenverbandes um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten.

2022/150

Welche Vorteile bringt mir eine Mitgliedschaft im Österreichischen Juristenverband?

Viele werden wegen der vergünstigten Juristenball-Karten Mitglied. Ein anderer häufiger Grund sind die berühmten „Walzen“ für die diversen Berufsprüfungen. Aber die wichtigsten „Quellen“ für neue Mitglieder sind immer noch unsere Veranstaltungen und natürlich Mundpropaganda.

Die Gründe, Mitglied zu werden, sind gleichzeitig auch Vorteile einer Mitgliedschaft. Dazu kommen noch unsere Mitgliederzeitschrift *Nova et Varia* und diverse „Fringe Benefits“, zB das Goodie-Pack, das jedes neue Mitglied bekommt, oder diverse Vergünstigungen – etwa an der Donau-Universität oder beim Vienna LLP. Aber selbst wenn man all das gar nicht nutzen sollte: Es fällt auch leichter, ein anderes Mitglied des Juristenverbandes zu kontaktieren als einen Juristen, zu dem man sonst gar keinen Bezug hat.

Der Verband zählt derzeit an die 2.300 Mitglieder, die zu einem großen Teil aus dem Rechtsanwaltsstand kommen, daneben sind aber auch zahlreiche Richter, Staatsanwälte, Notare, Steuerberater und weitere Berufsgruppen vertreten. Wie empfinden Sie diesen ungezwungenen Austausch zwischen den Mitgliedern mit unterschiedlichem beruflichen Hintergrund?

Es stimmt, dass rund die Hälfte unserer Mitglieder Rechtsanwälte sind. Aber das ist dem Umstand geschuldet, dass es nun einmal rund 6.800 Anwälte gibt – aber nur 2.000 Richter (inklusive Bundesverwaltungsrichtern), 500 Notare, 400 Staatsanwälte und 100 Patentanwälte. Wenn man also nur die juristischen Kernberufe betrachtet, sind die Anwälte im Juristenverband sogar unterrepräsentiert!

Die Möglichkeit der Vernetzung mit Juristen aus anderen Bereichen ist zweifellos eine der größten Stärken des Juristenverbandes. Nirgendwo sonst haben Berufsanfänger die Gelegenheit, so geballt arrivierte Granden der Szene zu treffen. Nirgendwo sonst können Junge von Alten lernen – und umgekehrt. Nirgendwo sonst geben Anwälte und Notare bzw. ordentliche Richter und Verwaltungsrichter ihr Wettbewerbsdenken an der Garderobe ab.

Der Juristenball ist nur eines der Foren auf denen all das möglich ist. Auch auf den bis zu 30 sonstigen Veranstaltungen im Jahr, die der Juristenverband organisiert, kommen Juristen aller Berufe und Generationen zusammen. Ebenso gestaltet sich die *Nova et Varia*, die jedes Quartal erscheint und erfreulicherweise eine immer wichtigere Rolle für die Judikatur und in der Lehre spielt: Die Autorenschaft unserer Mitgliederzeitschrift rekrutiert sich auch aus allen im Juristenverband vereinten Berufen.

Der Juristenverband veranstaltet jährlich den traditionellen Juristenball in der Wiener Hofburg, der aber aufgrund der Corona-Pandemie nun bereits zum zweiten Mal abgesagt werden musste. Sie haben allerdings eine Alternative im Sommer angekündigt ...

Das ist richtig. Dass zwei Bälle hintereinander abgesagt werden mussten, gab es noch nie. Aber wir arbeiten bereits intensiv an einer Ersatzveranstaltung – voraussichtlich im Juni. Die Details stehen zu Redaktionsschluss leider noch nicht fest. Folgen Sie uns auf den sozialen Medien oder schauen Sie auf unserer Website www.juristenverband.at vorbei, um rechtzeitig informiert zu werden.



Juristenverband-Präsident Dr. Alexander T. Scheuwimmer, MBA

Foto: Simon Kupferschmied

Dr. Alexander T. Scheuwimmer, MBA (Tokyo), geb 1979 in Wien, verheiratet, ein Sohn; studierte Rechtswissenschaften in Wien und Stockholm, betreut vorwiegend Mandate mit Ost-Asienbezug und Investmentfonds – auf Deutsch, Englisch und Japanisch, seit 2012 Prüfungskommissär für die Rechtsanwaltsprüfung und seit 2018 Präsident des Österreichischen Juristenverbandes